

Wahlprogramm und Antworten auf die Wahlprüfsteine der FDP¹

Die Antworten auf die Wahlprüfsteine der FDP kamen kurz vor Redaktionsschluss dieses Newsletters nach 8 Wochen Bearbeitungszeit. Die Frage nach geeigneten Studienendpunkten wird leider nur damit beantwortet, dass derjenigen, der ein Verfahren in die Versorgung bringen möchte, die Nachweise für einen Nutzen erbringen solle – wer sonst, aber entscheidend ist ja, welche Nachweise für die Zulassung dann auch akzeptiert werden. Die Frage nach der Aufnahme der DiGA in die Behandlungsleitlinien besteht zu einem großen Teil aus einem Auszug aus dem Wahlprogramm und beantwortet die Frage ebenfalls nicht. Auch die Frage nach mehr Vertrauen für die Erprobungs-DiGA wird ausweichend mit mehr und transparenter Kommunikation als Grundlage für Vertrauen beantwortet. Und es wird bei den folgenden Fragen nicht besser, auch die weiteren Antworten bleiben oberflächlich und bieten keinen weiteren Einblick, wie die FDP mit Digitalen Gesundheitsanwendungen im Details in der kommenden Legislaturperiode umzugehen gedenkt.

In ihrem Wahlprogramm möchte die FDP Digitalisierung durch klare und transparente Rahmenbedingungen sowie offene Standards, Interoperabilität und Datensicherheit voranbringen. Die Vernetzung soll für eine schnelle Verfügbarkeit von Patientendaten sorgen und den Arbeitsalltag von allen Gesundheitsakteuren erleichtern. Außerdem sollen digitale Infrastruktur und robotische Assistenzsysteme gezielt gefördert werden – ein Hinweis, den sich auch in der Antwort auf die Wahlprüfsteine noch untergebracht haben.

¹ FDP: „Nie gab es mehr zu tun. Wahlprogramm der Freien Demokraten.“<https://www.fdp.de/bundestagswahlprogramm>